



ЗАЛЕПИ ТУКА

ГЕРМАНСКИ ЈАЗИК

Време за решавање: 180 минути

јуни, 2010 година

Шифра на ПРВИОТ оценувач

Запиши
тука:

Шифра на ВТОРИОТ оценувач

ЗАЛЕПИ ТУКА

УПАТСТВО ЗА КАНДИДАТОТ

Внимателно прочитај го упатството. Не испуштај ништо.

Залепи ја едната шифра на означеното место на тестот („Шифра на кандидатот”), а другата шифра на означеното место на **листот за одговори**.

Не врти страници и не почнувај со решавање на задачите сè додека не ти каже надгледувачот (тестаторот).

Тестот содржи задачи.

На задачите се одговара на еден од следните начини:

- со заокружување на буквата пред точниот одговор;
- со пишување текст во просторот што е предвиден за тоа;
- со пишување одговор на соодветното место во табелите.

Внимавај на јазикот и на правописот во одговорите. **Пишувај читливо**. Нечитливите одговори, нејасните поправки и заокружувањето на повеќе од предвидениот број опции се вреднуваат со нула (0) поени.

И во тестот и во листот за одговори пишувај исклучиво со пенкало. Одговорите на задачите напишани со молив се вреднуваат со нула (0) поени.

Преписувањето е најстрого забрането. Сите идентични или слични текстови, како и текстовите испишани со различни ракописи се вреднуваат со нула (0) поени.

Покрај секоја задача е даден бројот на поените за точниот одговор.

За делот *Пишување* предвидено е да напишеш два текста. Тестаторот ќе ти даде дополнителен лист во кој се напишани насловот на задачите и упатствата според кои треба да пишуваш.

Задачите се одговараат прво во тестот. Откако ќе завршиш со одговарањето на прашањата во тестот, **одговорите на задачите пренеси ги на листот за одговори**, според Упатството за пополнување дадено во него.

Ти посакуваме многу успех!

LEERSEITE



1 Bringe die Textteile in die richtige Reihenfolge.

5 Punkte

A Dann fragte er herzlich, ob der Gast nicht auch ein Glas Rotwein haben möchte, weil diese Gaststätte den besten Weinkeller in der ganzen Gegend hatte. Der Gast antwortete ihm: „Gerne, wenn ich noch etwas Gutes für mein Geld bekommen könnte“. Der Gast betrachtete den gastfreundlichen Wirt und lächelte bei sich.

B Eines regnerischen Herbsttages kam zu einem Wirt ein gutgekleideter, reich aussehender Mann. Als er die Gaststätte betrat, setzte er sich sofort an einen Tisch in der Ecke und nahm die Speisekarte. Er las sie durch und entschied sich für eine kräftige Fleischsuppe mit viel Gemüse, ein Stück gut gebratenes Kalbfleisch und als Beilage Salzkartoffeln und ein Stück Apfelkuchen als Nachtisch für sein Geld. Der Wirt kam eilig zu ihm und nahm die Bestellung auf.

C Diese Worte machten den Wirt wütend, aber er zeigte seinen Ärger nicht, sondern überlegte, wie er trotzdem seinen Vorteil aus der neuentstandenen Situation ziehen könnte. Nach einer kurzen Weile sagte er dem Gast mit hochgestiegener Stimme: „Ich will Ihnen das Mittagessen als Geschenk geben und dazu gebe ich Ihnen noch ein Geldstück. Aber Sie müssen niemandem davon erzählen und in das nächste Gasthaus zu meinem Feind gehen und es dort so machen, wie bei mir.“

D Nachdem der Gast alles, was ihm der Wirt brachte, aufgegessen und ausgetrunken hatte, zog er eine kleine Kupfermünze aus seiner engen Tasche und sagte dem Wirt: „Bitte schön, Herr Wirt, das ist mein Geld“. Der Wirt war sehr erstaunt und erwiderte ihm: „Was soll denn das bedeuten? Haben Sie nicht für einen Silbertaler gegessen und getrunken?“ Der Gast antwortete: „Ich habe Essen von Ihnen nur für mein Geld bestellt, mehr habe ich nicht. Wenn Sie mir zu viel Essen für mein Geld gegeben haben, dann ist das Ihre Schuld“.

E Der unbekannte, gutgekleidete Gast zeigte sich scheinbar einverstanden. Er nahm das angebotene Geldstück und ging zur Tür der Gaststätte. Als er den Raum der Gaststätte schon fast verlassen hatte, drehte er sich noch einmal lächelnd um und sagte dem Wirt schadenfroh: „Bei Ihrem Feind von dem Nachbargasthaus bin ich schon gewesen und dieser hat mich gerade zu Ihnen geschickt.“

1	2	3	4	5



2 Lies die Artikel über die Jugendlichen im Ausland.

JUGENDLICHE IM AUSLAND

A. Bettina, 19 Jahre

Als ich sechzehn Jahre alt war, verbrachte ich ein Jahr als Austauschschülerin in einem kleinen Ort in Frankreich. Eigentlich hätte ich gern eine mittlere oder größere Stadt vorgezogen. Aber je länger ich da war, desto wohler fühlte ich mich. Ich habe schnell neue Freunde gefunden. Am besten hat mir die Schule gefallen. Von außen sah sie wie ein altmodisches College aus, aber innen waren ganz moderne Räume. Es gab weniger Fächer als in Deutschland, sodass man sich besser auf die eigenen Lieblingsfächer konzentrieren konnte. Die Lehrer unterschieden sich von unseren. Sie halfen den schwachlernenden Schülern bei den schweren Aufgaben. Ich war die ganze Zeit im Kontakt mit meinen Freunden zu Hause.

B. Oliver, 18 Jahre

Seit vielen Jahren verbringen wir unsere Sommerferien in Italien. Früher haben wir am Meer in einem Camp gezeltet. Das war toll: immer schönes Wetter, ein herrlicher Strand und unsere Schildkröte. Seit einigen Jahren mieten wir ein Haus in einem Bergdorf. Anfangs war ich gar nicht begeistert, weil wir eine halbe Stunde gebraucht haben, um ans Meer zu kommen. Aber je öfter wir da sind, umso besser gefällt es mir dort. Die Leute sind nämlich sehr nett. Im Dorf gibt es nur einen kleinen Laden, wo man von den Süßigkeiten bis zu den Haushaltswaren kaufen kann. Neben dem Laden steht eine Telefonzelle.

C. Dirk, 17 Jahre

Als ich acht Jahre alt war, sind wir nach Portugal umgezogen, da mein Vater eine Stelle als Lehrer angenommen hatte. Wir haben außerhalb der Stadt gewohnt, in einem Dorf, das von Orangen- und Zitronenbäumen umgeben ist. Der Weg zur Schule war jeden Morgen ein Erlebnis, vor allem im Frühjahr, wenn die Bäume gleichzeitig geblüht haben und Früchte getaugen haben. Dieser Duft! Und die Apfelsinen frisch vom Baum waren so gut. Einmal im Jahr haben wir mit den Freunden unter dem offenen Himmel gegrillt. Zuerst haben wir aus Orangenholz ein Feuer angezündet und dann das Fleisch gelegt. Das gegrillte Fleisch war lecker.

Welche Antwort ist richtig? Kreuze A, B oder C an.

8 Punkte

	Welche Person ...	Bettina	Oliver	Dirk
1.	hat die Natur im Frühling besonders schön gefunden?	A	B	C
2.	hat eine Partnerschule besucht?	A	B	C
3.	musste wegen Arbeit der Eltern im Ausland leben?	A	B	C
4.	hat ein ungewöhnliches Haustier?	A	B	C
5.	konnte lernen, was er/sie wollte?	A	B	C
6.	hat früher in Urlaub immer gecamppt?	A	B	C
7.	lernte im Ausland neue Freunde kennen?	A	B	C
8.	hat nicht in einer Stadt gewohnt?	A	B	C

3 Lies den Text.

Nur wenige Schulen in Österreich bieten eine professionelle Ausbildung zum Clown an. Eine davon ist die private Schule in Wien. Es gibt sie seit Oktober 1997. Sie ist bekannt für die qualifizierten Lehrkräfte und den sehr guten Unterricht. Die Schule wurde deshalb 2002 zur anerkannten Berufsfachschule ernannt. Nach dem Abschluss der Ausbildung legen die Absolventen wie an einer staatlichen Schule eine Prüfung ab und bekommen ein Zeugnis. Die Kosten für die Ausbildung betragen etwa 400,- Euro monatlich.

Wenn Clowns auftreten, sieht alles so einfach aus, aber sie müssen vor der Aufführung hart arbeiten. In vier Semestern lernen die Schüler Techniken aus verschiedenen Bereichen, z.B. Schauspiel, Musik, Singen, Tanzen, Artistik und Theater. Jeder Schüler muss eine weitere Technik auswählen, auf die er sich besonderes konzentrieren möchte, z.B. Jonglieren oder Akrobatik, ein Instrument oder Gesang. Die zukünftigen Clowns lernen nicht nur ihr Publikum zum Lachen bringen zu können, sondern auch Theorie, Ton- und Lichttechnik und Management. All das steht auf dem Stundenplan. Von 8.00 bis 15.00 Uhr dauert der Unterricht jeden Arbeitstag. Am Wochenende sind sie frei. Jedes zweite Jahr nimmt die Schule fünfzehn Schüler in die Schule auf. Damit man eine Ausbildung anfängt, muss man eine Aufnahmeprüfung bestehen, bei der man eine eigene Clownszone präsentiert wird. Die Interessenten müssen bei der Bewerbung die Gründe darlegen, warum sie diese Ausbildung ausgewählt haben. Die ausgewählten Schüler kommen aus allen gesellschaftlichen Bereichen. Einige haben eine pädagogische oder künstlerische Ausbildung, andere haben etwas ganz anderes gemacht. Sie sind unterschiedlichen Alters. Der älteste Schüler ist 45 Jahre alt. Bevor er mit der Ausbildung zum Clown anfang, war er Beamter.

Wenn sie mit der Ausbildung fertig sind, arbeiten die meisten als selbstständige Clowns und machen Präsentationen bei Festivals, Zirkusnummern, Straßenfesten oder im Fernsehen. Die anderen sind in kleineren oder größeren Gruppen in den Krankenhäusern, in den großen Kaufhäusern oder in den Altersheimen tätig.

Kreuze die richtige Antwort (A, B, C oder D) an.

(3.1) Was kostet die Clownausbildung in Wien?

1 Punkte

- A. Der Staat übernimmt alle Kosten.
- B. Man bekommt regelmäßig ein Stipendium.
- C. Man bezahlt 400 Euro für die ganze Ausbildung.
- D. Man bezahlt fast 5000 Euro jährlich.

(3.2) Wann findet der Unterricht statt?

1 Punkte

- A. Von Montag bis Freitag.
- B. An jedem Wochentag.
- C. Nur samstags und sonntags.
- D. An jedem Nachmittag.

(3.3) Was muss man bei der Aufnahmeprüfung machen?

1 Punkte

- A. Sich selbst vorstellen.
- B. Eine schriftliche Prüfung ablegen.
- C. Eine Clown-Vorstellung geben.
- D. Einen Clown vorstellen.

(3.4) Was ist an den Schülern besonders?

1 Punkte

- A. Sie haben das gleiche Alter.
- B. Sie waren arbeitstätig.
- C. Sie sind über 40 Jahre alt.
- D. Sie sind verschiedenen Alters.

(3.5) Wo geben die Clowns eigene Vorstellungen?

1 Punkte

- A. Zu Hause.
- B. Im Freien.
- C. In der Öffentlichkeit.
- D. Bei Festen und Feiern.

4 Lies zuerst die Texte und dann die Überschriften. Welche Überschrift passt zu welchem Text? Drei Überschriften passen nicht.

- 1** Eine Umfrage hat die folgenden Ergebnisse gegeben: die Mädchen machen die besseren Schulabschlüsse, machen das Abitur und brechen viel seltener die Schule ab. Einige von denen gehen an die Uni und setzen die Ausbildung fort. Im Westen macht jede vierte junge Frau das Abitur, aber bei Jungen ist es anders. Jeder achte Junge verlässt die Schule ohne Abschluss und hat keine weitere Ausbildung, aber dagegen nur jedes 15. Mädchen.
- 2** Solange es denkende Menschen gibt, haben sie davon geträumt, das Leben zu verlängern, den Tod hinauszuschieben, den „Jungbrunnen“ zu erfinden. Jetzt ist moderne Wissenschaft dabei, den Traum zu erfüllen. Durch Verjüngung soll sich bis zum Jahr 3000 die Lebensspanne auf 150 Jahre verdoppeln. Mit hundert sollen wir noch jung sein wie heute mit dreißig.
- 3** Hans Bauer ist der Direktor eines Gymnasiums in Berlin. Seit einiger Zeit sieht sein Büro wie ein Kinderzimmer aus. Überall liegen Spielsachen, in der Ecke steht ein Kinderwagen. Alles das gehört dem Baby Franziska. Während des Unterrichts passt der Direktor auf das Baby, damit seine Mutter den Unterricht regelmäßig besuchen kann. Der Direktor ist großzügig und hilft der Schülerin, das Abitur zu bestehen.
- 4** „Baby-Bedenkzeit“ heißt das Projekt in einer Schule in Deutschland. Sehr oft passiert es, dass viele Schülerinnen ihre Berufsausbildung abbrechen, weil sie schwanger sind und ein Kind erwarten. Von diesem Projekt bekommen sie eine Vorstellung, wie das Leben mit einem Kind aussehen würde. Sie kümmern sich ein paar Tage um eine Puppe, die vom Computer gesteuert ist. Die Puppe benimmt sich wie ein kleines Baby. Danach erfahren die Mädchen wie die Mutterschaft aussieht und ob es anstrengend oder leicht ist, und schliesslich entscheiden sie sich in den meisten Fällen für den Beruf.
- 5** Schlafen und Karriere sind miteinander verbunden. Die Wissenschaftler haben bewiesen, dass die Menschen, die kürzer schlafen, seltener gute Karriere machen können. Dagegen, die Leute, die länger schlafen, haben im Beruf mehr Erfolg. Das sind die Resultate einer langjährigen Forschung. Man empfiehlt den kurzen Mittagsschlaf, weil man dadurch insgesamt bessere Leistungen erreichen könnte.

- A. Arbeit oder Familie
- B. Gute Schläfer leisten mehr
- C. Lebenslanges Lernen
- D. Auch im Alter noch jung
- E. Guter Schlaf macht schlank
- F. Mädchen bringen bessere Leistungen
- G. Ein außergewöhnlicher Babysitter
- H. Gleiche Berufsmöglichkeiten für Männer und Frauen

Trage die richtige Antwort in die Tabelle ein.

1	2	3	4	5

5 Punkte

5 Lies den Text.**WUNDERKIND**

Wir alle können lesen, singen und zeichnen. Doch einige Menschen können das alles viel _____ (1) als wir. Hanna war schon als Kind eine kleine Künstlerin. Mit drei Jahren konnte sie so gut Tiere _____ (2) wie ein erwachsener Künstler. Doch beim Spielen mit anderen Kindern hatte Hanna Probleme. Sie konnte nicht mit Kindern in _____ (3) Alter kommunizieren.

Michael lernte mit sechs Jahren über Nacht Klavier spielen. „Genial. Einfach fantastisch!“ meinte die Jazzlegende Chick Corea, als er dem sieberjährigen Michael beim Klavierspielen _____ (4).

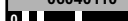
Ralf kann vierzehn Sprachen sprechen, schon als Kind liebte er Sprachrätsel und Sprachspiele und merkte sich in kürzester Zeit schwierige _____ (5) aus anderen Sprachen. Doch im Alter von 20 Jahren zeichnete er noch wie ein Sechsjähriger. Hanna, Michael und Ralf sind sogenannte Inselbegabte. Sie _____ (6) Genies auf ihrem Gebiet. Beim Tests erreichen sie _____ (7) nur sehr wenige Punkte. Sind Inselbegabte weniger intelligent? Der amerikanische Psychologe Howard Gardner sagt: „Nein, natürlich sind diese Menschen sehr intelligent. Sie sind Genies. Aber nur in „Ihrer“ Intelligenz“. Es gibt nämlich nicht nur eine Intelligenz, sondern viele verschiedene Intelligenzen. Michael hat große musikalische Intelligenz, Ralf sprachliche Intelligenz und Hanna hat ein _____ (8) Gefühl für den Raum und Formen. Howard Gardner findet viele weitere Beispiele für seine Theorie. Die großen Mathematiker Aristoteles, Euklid, Paskal und Leibniz waren Menschen mit _____ (9) mathematischer Intelligenz. Dichter und Schriftsteller wie Shakespeare oder Johann Wolfgang von Goethe hatten hohe _____ (10) Intelligenz.

Schauspieler wie z.B. Jim Carrey und Sportler wie der Basketballer Michael Jordan sind Menschen _____ (11) körperlicher Intelligenz. Manche Menschen wie z.B. Politiker, Lehrerinnen, Krankenschwester usw. können gut mit anderen _____ (12) kommunizieren.

Welches Wort (1-12) fehlt im Text? Kreuze A, B oder C an.

12 Punkte

	A	B	C
1.	gut	besser	am besten
2.	lesen	schreiben	zeichnen
3.	ihrem	Ihrem	seinem
4.	zuhören	hörte zu	zuhörte
5.	Wort	Wörter	Wärter
6.	haben	sollen	sind
7.	niemals	nie	oft
8.	wunderbares	furchtbares	schlechtes
9.	kleiner	weniger	hoher
10.	emotionale	künstliche	sprachliche
11.	mit	an	von
12.	Persönlichkeiten	Menschen	Männer



LEERSEITE

